

Zielesystematik FBM

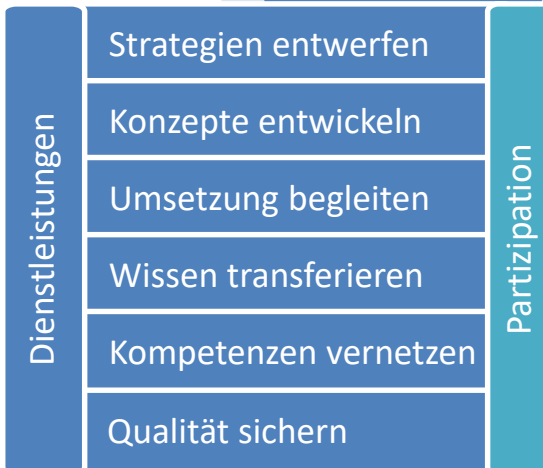
26.03.2018

Zielsystem Freiburger Bildungsmanagement

Strategie

- Freiburger Bürgerinnen und Bürger jeder sozialen und ethnischen Herkunft erkennen Bildung als Schlüssel für ihre individuelle Selbstverwirklichung und lernen erfolgreich im gesamten Lebenslauf.
- Die Bildungseinrichtungen und -strukturen in Freiburg gewährleisten Chancengerechtigkeit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter und Gesundheit. Sie ist die Grundlage für erfolgreiche Bildungsbiografien und für die Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region.

BILDUNGS-MANAGEMENT



1. BILDUNGS-MONITORING

Freiburger Bildungsakteure gestalten die Bildungslandschaft auf der Grundlage systematisch erhobener bildungsrelevanter Daten.

2. BILDUNGS-ÜBERGÄNGE

Freiburger Bürgerinnen und Bürger orientieren sich in jedem Lebensalter frühzeitig an Übergängen in ihrer Bildungslaufbahn. Sie treffen Entscheidungen für eine gelingende Bildungsbiografie auf der Grundlage aller relevanten Informationen.

3. DIVERSITÄT/ INKLUSION

Freiburger Bürgerinnen und Bürger wertschätzen Diversität als Ressource. Sie nehmen in inklusiven Strukturen umfassend an Bildungsprozessen teil und schöpfen ihr individuelles Bildungspotenzial aus.

4. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger gestalten Gegenwart und Zukunft für ihr eigenes Leben, die Stadt und die Region im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

5. LANDES-PROGRAMM BILDUNGS-REGIONEN

Die Freiburger Schulen entwickeln im Zusammenwirken mit Land und Kommune ihre Bildungsangebote gemäß den individuellen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kontinuierlich weiter und gestalten die dazu notwendigen Netzwerke.

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

1. BILDUNGS-MONITORING

Fokusziele

Angebote/ Produkt

LEITZIEL(E)

Freiburger Bildungsakteure gestalten die Bildungslandschaft auf der Grundlage systematisch erhobener bildungsrelevanter Daten.

ZIELGRUPPENDEFINITION

Verantwortliche der Kommunalverwaltung =
Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen

Verantwortliche der Schulverwaltung =
Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen

Fachkräfte in Bildungsinstitutionen =
Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (u.a. Sozialpädagog/innen, Bildungsberater/innen)

1.1 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und weitere Bildungsakteure beschaffen und analysieren bildungsrelevante Daten bzgl. Bildung in allen Lebensphasen.

1.2 Verantwortliche der staatlichen Schulverwaltung beschaffen und analysieren bildungsrelevante Daten bzgl. der schulischen Bildung und der schulrelevanten Übergänge.

1.3 Verantwortliche der Kommunalverwaltung informieren die politischen Entscheidungsträger und an Bildung beteiligten Akteure über bildungsrelevante Entwicklungen in der Region und geben Handlungsempfehlungen.

Bildungsbericht / Jugendsurvey

Gremien des FBM

Netzwerke des FBM

Schulentwicklungsabfrage

Bildungsbericht

Bildungsbericht

Gremien des FBM

Netzwerke des FBM

Bilanztreffen

Praxisforum

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

2. BILDUNGS-ÜBERGÄNGE

	Fokusziele	Angebote/ Produkt
<p>LEITZIEL(E) Freiburger Bürgerinnen und Bürger orientieren sich in jedem Lebensalter frühzeitig an Übergängen in ihrem Bildungsverlauf. Sie treffen Entscheidungen für eine gelingende Bildungsbiografie auf der Grundlage aller relevanten Informationen.</p> <p>ZIELGRUPPENDEFINITION</p> <p>Steuerungsverantwortliche von Bildungsinstitutionen = Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen in Bildungsinstitutionen, in der kommunalen und staatlichen Verwaltung und der freien Träger.</p> <p>Fachkräfte in Bildungsinstitutionen = LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen, BildungsberaterInnen)</p>	2.1 Steuerungsverantwortliche von Bildungsinstitutionen sichern in ihren Institutionen die Entwicklung eines differenzierten, ganzheitlichen Blicks auf Bildungswege und Handlungsoptionen.	Beirat
	2.2 Fachkräfte von Bildungsinstitutionen entwickeln einen differenzierten, ganzheitlichen Blick auf Bildungswege und Handlungsoptionen.	AK Übergang GS-weiterf Schulen
	2.3 Steuerungsverantwortliche und Fachkräfte von Bildungsinstitutionen kooperieren und stimmen systematisch ihre Angebote und Maßnahmen aufeinander ab.	Netzwerk Berufliche Orientierung
	2.4 Fachkräfte beraten die Lernenden ihrer Bildungsphase entsprechend kompetent und frühzeitig zu Übergängen in der Bildungslaufbahn.	RÜM
	2.5 Freiburger Bürgerinnen und Bürger finden in Bildungsfragen niederschwellige qualifizierte und individuell passende Beratungsangebote.	Freiburger Lupe
		Wegweiser Bildung
		Netzwerk Bildungsberatung
		AK Übergang GS-weiterf Schulen
		Erfolgreich in Ausbildung
		Netzwerk Berufliche Orientierung
		Freiburger Lupe
		Standards Übergang Kita-GS
		RÜM
		Netzwerk Bildungsberatung
		Freiburger Lupe
		Wegweiser Bildung
		Datenbank Bildungsberatung
		RÜM
		Freiburger Lupe
		Wegweiser Bildung
		Datenbank Bildungsberatung

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

3. DIVERSITÄT

Fokusziele

Angebote/ Produkt

LEITZIEL(E)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger wertschätzen Diversität als Ressource.

Sie gestalten in inklusiven Strukturen umfassend an Bildungsprozessen teil und schöpfen ihr individuelles Bildungspotential aus.

ZIELGRUPPENDEFINITION

Steuerungsverantwortliche = Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen in Bildungsinstitutionen, in der kommunalen und staatlichen Verwaltung und der freien Träger.

Fachkräfte in Bildungsinstitutionen = LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen, BildungsberaterInnen)

Ehrenamtlich Tätige

- 3.1 Steuerungsverantwortliche, Fachkräfte und weitere Akteur/**innen** informieren sich gegenseitig über Ihre Angebote und priorisieren Bedarfsfelder
- 3.2 Steuerungsverantwortliche und Fachkräfte und weitere Akteur/**innen** entwickeln Handlungsempfehlungen für inklusive Strukturen im Bildungswesen und sichern deren Umsetzung in ihren Institutionen/Einrichtungen.
- 3.3 Bildungssystemferne Mütter und Väter tragen dazu bei, dass ihre Mädchen und Jungen in Kita, Schule und Berufsausbildung eine erfolgreiche Bildungslaufbahn bestreiten.
- 3.4 Die Bildungs- und sozialen Einrichtungen und Fachdienste in Freiburg erkennen breite Sprachkompetenzen als wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsbiographien an und entwickeln bildungsphasenübergreifend ein abgestimmtes Handeln für die bedarfsgerechte Förderung der Lernenden.
- 3.5 Lernende entwickeln eine breite Sprachkompetenz und setzen sie ein, um angestrebte Bildungsbiographien erfolgreich zu gestalten
- 3.6 Haupt- und ehrenamtlich Tätige stimmen interprofessionell die unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen inklusiver Bildung aufeinander ab.
- 3.7 Fachkräfte stellen den Freiburger Bürgerinnen und Bürger zu Fragen inklusiver Bildung passende Beratungsangebote zur Verfügung
- 3.8 Freiburger Bürgerinnen und Bürger planen auf der Grundlage aller relevanten Informationen das weitere Vorgehen ihrer Bildungsbiografie.

Netzwerk Bildung u. Migration

Netzwerk Bildung u. Migration

Freiburger Lupe

Wegweiser Bildung

Durchgängige Sprachbildung

KoBiKo

Schulische Bildungspaten

Durchgängige Sprachbildung

Schulische Bildungspaten

KoBiKo

Wegweiser Bildung

Wegweiser Bildung

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

4. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Fokusziele

Angebote/ Produkte

LEITZIEL(E)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger gestalten Gegenwart und Zukunft für ihr eigenes Leben, die Stadt und die Region im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

ZIELGRUPPEDEFINITION

MultiplikatorenInnen =

Im Bereich BNE in unterschiedlichen Kontexten und unterschiedlicher Funktion arbeitende Menschen mit hoher intrinsischer Motivation zu Themen der BNE.

Akteure globalen Lernens

Akteure aus dem Bereich der kulturellen Bildung

Fachkräfte=

Lehrerkräfte, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen), UmweltbildnerInnen, Kulturschaffende

Lernende=

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

4.1 MultiplikatorenInnen aus dem Bereich BNE arbeiten vernetzt und systematisch an der Verbreitung von Nachhaltigkeitskonzepten und einer erhöhten Wahrnehmung von BNE als Querschnittsthema in der Freiburger Öffentlichkeit.

4.2 Lernende und Fachkräfte erschließen sich naturwissenschaftliche Bildung durch eine forschende Haltung.

4.3 Fachkräfte verbinden Sprachbildung mit BNE-Themen.

4.4 Fachkräfte initiieren in Kooperationen handlungsorientierte Lernangebote für Lernende, in denen die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur) beleuchtet werden.

Netzwerk Nachhaltigkeit

Fonds BNE

Freiburger Kleeblatt

Netzwerk Kulturelle Bildung

Freiburger Forschungsräume

Freiburger Forschungsräume

Freiburger Kleeblatt

Fonds Kulturelle Bildung

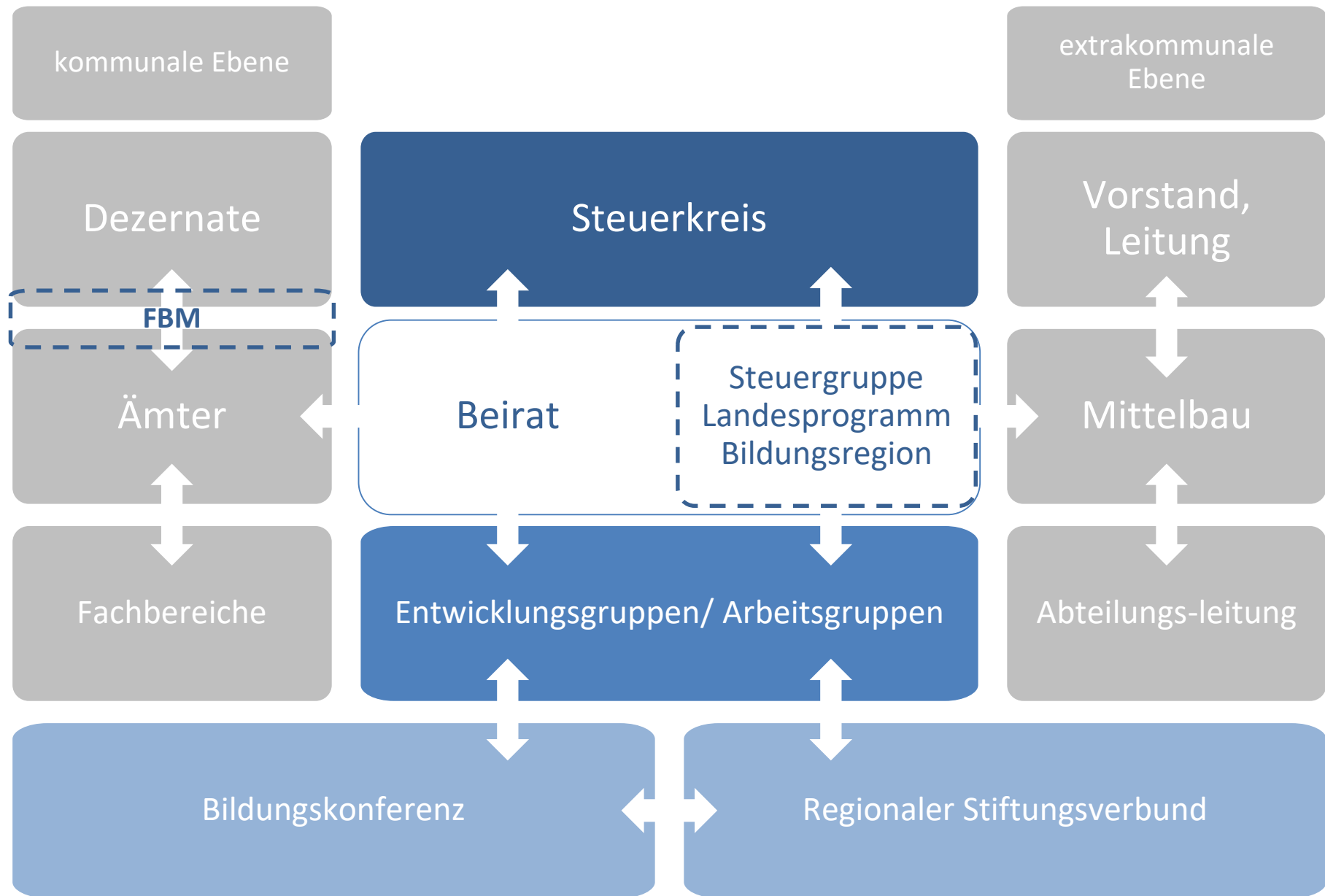
Praxisforum Kulturelle Bildung

Kulturagent

Zielsystem Freiburger Bildungsmanagement

5. LANDESPROGRAMM BILDUNGSREGION	Fokusziele	Angebote/ Produkt
<p>LEITZIEL(E) Die Freiburger Schulen entwickeln im Zusammenwirken mit Land und Kommune ihre Bildungsangebote gemäß den individuellen Bedürfnissen der Kinder, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen kontinuierlich weiter und gestalten die dazu notwendigen Netzwerke.</p> <p>ZIELGRUPPENDEFINITION</p> <p>Verantwortliche der Kommunalverwaltung= Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen</p> <p>Verantwortliche der staatl. Schulverwaltung= Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen</p> <p>Fachkräfte der Freiburger Schulen = Lehrerkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte</p> <p>Außerschulische Bildungsakteure</p>	<p>5.1 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und staatlichen Schulverwaltung, der Freiburger Schulen und weiterer relevante-außerschulische Bildungsakteure entwickeln eine-Gesamtstrategie Bildung, Erziehung und Betreuung.</p>	<p>Dialog im Dreieck</p> <p>Schulkindbetreuung</p> <p>Schulische Bildungspaten</p>
	<p>5.2 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und der staatlichen Schulverwaltung schaffen den Rahmen für systematische Qualitätsentwicklung der Schulen und begleiten und unterstützen diese.</p>	<p>Steuergruppe Bildungsregion</p> <p>Dialog im Dreieck</p> <p>Schulentwicklungsabfrage</p> <p>Bilanztreffen</p>
	<p>5.3 Die Freiburger Schulen betreiben systematische Qualitätsentwicklung.</p>	<p>Qualifizierungen</p> <p>Selbstevaluation</p> <p>Schulentwicklungsabfrage</p> <p>Bilanztreffen</p>
	<p>5.4 Leitungen und Fachkräfte der Freiburger Schulen und außerschulische Bildungsakteure entwickeln die Qualität ihres Unterrichts bzw. ihrer außerschulischen Angebote weiter und stimmen diese aufeinander ab.</p>	<p>Boxenstopps</p> <p>Innofonds</p> <p>Fachberatung für UE</p> <p>Qualifizierungen</p>
	<p>5.5 Die Freiburger Schulen erhalten bedarfsorientiert Unterstützung für ihre Schulentwicklung.</p>	<p>Qualifizierungen</p> <p>Praxisforum</p>
	<p>5.6 Freiburger Bildungsakteure aus dem formalen und non-formalen Bildungsbereich verzahnen ihre Bildungsangebote bildungsbiografisch.</p>	<p>Innofonds</p>

Steuerung



Koordination

Strategie

- Freiburger Bürgerinnen und Bürger jeder sozialen und ethnischen Herkunft erkennen Bildung als Schlüssel für ihre individuelle Selbstverwirklichung und lernen erfolgreich im gesamten Lebenslauf.
- Die Bildungseinrichtungen und -strukturen in Freiburg gewährleisten Chancengerechtigkeit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter und Gesundheit. Sie ist die Grundlage für erfolgreiche Bildungsbiografien und für die Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region.

